



Exkursion zu den Bunkern der ehemaligen Funkanlage „Zangendorf 4“ am Gipfel des Manhartsberges

Samstag, 8. Oktober 2022 um 14 Uhr Treffpunkt bei der Silbernen Eiche (Treffpunkt für Fahrgemeinschaften um 13,30 Uhr beim Museum Horn) mit Karl Jordan und Dr. Johannes M. Tuzar (gemeinsame Veranstaltung mit dem Krahuletz-Museum Eggenburg und dem Zeitbrückemuseum Gars)

Die Exkursion führt von der Silbernen Eiche (Landesstraße 1238) zum Gipfel des Manhartsberges (Fußweg 1 km) mit dem geheimen NS-Projekt unter dem Decknamen „Zangendorf 4“.

„Die Hochfläche des Manhartsberges (537 m) war schon im Mittelalter Vermessungspunkt. Ab 1932 war dort die „Pyramide“, ein 32 Meter hohes Holzgerüst, als Vermessungspunkt zu sehen, die 1940 abgetragen wurde. Die Deutsche Wehrmacht errichtete auf der Hochfläche eine Funkstation, ein Maschinenhaus, ein Wasserreservoir und Unterkünfte für Soldaten. Dazu wurden zwei eiserne, 52 Meter hohe Funktürme gebaut, die von drei ungefähr 20 Meter hohen Holztürmen umgeben waren. 1945 wurden die Funktürme und die Bunkeranlagen gesprengt. 1955 ließ das Vermessungsamt ein hohes Vermessungszeichen aus Holz aufbauen, das bald schadhaft war. Von Josef Misson aus Mühlbach wurde schließlich 2005 ein Kreuz errichtet. In Kriegenreith entdeckte Karl Jordan in einem Garten zuletzt eiserne Teile der Funktürme, die dort abgebaut und landwirtschaftliche Anhänger daraus hergestellt wurden. Dieses Teil wurde zum ehemaligen Standort zurückgebracht und dort zur Erinnerung aufgestellt.“



Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Gasthaus zum Manhartsberg Karl Fletzer in Kleinburgstall. Unkostenbeitrag € 3,--, keine Voranmeldung erforderlich